

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Einer gläubigen und andächtigen Seelen tägliches Bet-
Buß- Lob- Und Danck-Opffer/ Das ist: Ein grosses
vollkommenes Bet-Buch in allerley geistlichen und
leiblichen/ gemeinen und sonderbahren Nöthen ...**

Cubach, Michael

Leipzig, 1702

VD18 13107194

Illustrationen

urn:nbn:de:gbv:45:1-17965



und
Güter.
ich klage
in meine
ck / so du
hin / da-
tern / die
der Mei-
Schaden
Rächer
ner mir
wie bil-
igkeit zur
Unfall
enn von
wollest
geben /
ich be-
diesem
und gar
nichts



ni
de
ze
H
ha
S
ve
ne
n
a
m
E
h
r
id
S
m
en
ge
er
de
be

ja
es
m
di



nichts mit mir in die Welt gebracht habe / im Ende
 und Ausgang nichts mit mir hinweg nehmen wer-
 de: Auff daß ich in mich selbst gebe / und mir diesen
 zeitlichen Verlust nicht zu schwer fürfallen lasse / in
 Betrachtung/ daß alles Zeitliche nur eine fahrende
 Haabe und entlehntes Gut ist / welches du Macht
 hast wieder zu nehmen/ wenn und wie es dir gefället.
 Ich bin der tröstlichen Hoffnung / und gewissen Zu-
 versicht/ du werdest mich dennoch die übrige Zeit mei-
 nes Lebens erhalten / mir und den Meinigen die
 nothdürfftige Unterhaltung verschaffen/ mich auch
 zu rechter Zeit/ so es mir an meiner Seelen nützlich/
 anderwärts segnen / und sonderlich mein gnädiger
 GOTT hier zeitlich und dort ewiglich seyn und
 bleiben. Solte ich auch schon an Gut und Nah-
 rung arm und mangelhafftig bleiben; Ach so bitte
 ich dich / mache mich an meiner Seelen reich durch
 JESUM Christum / deinen lieben Sohn / der
 auch umb unsert willen arm worden / auff daß wir
 ewig reich würden: So wird mir ewig nichts man-
 geln/ weder zu diesem zeitlichen/ noch zum künfftigen
 ewigen Leben; Gutes und Barmherzigkeit wer-
 den mir folgen mein Lebenlang / und ich werde blei-
 ben im Hause des HERRN immerdar/ Amen.

Gebet in allerley Verlust und Schaden
 an Haabe/ Gut und Ehre.

J. D.

Bebest GOTT! du siehest und weißest alle
 meine Noth/ Anliegen / Verlust und Scha-
 den an Haabe/ Gut und Ehre; du siehest
 ja/ und schauest mein Elend und Jammer / dir sey
 es allein heimgestellet und anbefohlen. Hilff du
 mir / so ist mir geholffen / gib Gedult und Trost in
 dieser grossen Angst und Trangsals. Siehe hie bin
 ich/